

Anlage zur  
Ortsratssitzung am 04.06.2018

TOP 2 :      **Einwohnerfragestunde**

„Fragen zu den 11 Maßnahmen der  
Oberflächenentwässerung Eicken-Bruche“

## **Fragen zu den 11 Maßnahmen der Oberflächenentwässerung Eicken-Bruche laut Beschluss vom 31.05.16**

### **Zu Punkt 2 - neuer Bahndurchlass „Westerheide“:**

Da der Bahndurchlass Westerheide, welcher für 2017 geplant war, nicht erstellt wurde, stellt sich die Frage, **wohin** entwässert wird? Es wird dort **entgegen des Gutachtens** in das Regenrückhaltebecken Westerheide/Wittefeld eingeleitet.  
**Wann kommt der neue Durchlass?**

### **Zu Punkt 3 - Retention mittlerer Durchlass**

Grunderwerb ist getätigt, aber bis heute immer noch keine Umsetzung.

### **Zu Punkt 4 - Abkopplung des Außengebietes „Lange Masch II“**

Entwässerung sollte **ausschließlich** in Richtung „Poggenort“ stattfinden. Jedoch wird die Hälfte zum RRB Westerheide/Wittefeld entwässert. Dies war im Gutachten so nicht geplant.

### **Zu Punkt 5 – Abkopplung „Felsenkellerweg“**

Wann kommt die Umsetzung?

### **Zu Punkt 6 – Retention „Buersche Straße“**

Dort wird in den Kanal der Landesstraße entwässert. Dann Richtung Akropolis/Eickener Straße in einen Kanal, der sowieso schon überlastet ist, da die Abkopplung Felsenkellerweg nicht umgesetzt wurde. Und auf Höhe Vogt (Eickener Straße 18) wurde das Baugebiet Lange Masch ebenfalls schon angeschlossen, was in Punkt 2 erläutert wurde.

### **Zu Punkt 7 - Wellsetter**

Flächen wurden gekauft, aber keine Umsetzung

**Zu Punkt 8 – Fließwegumleitung „Alte Poststraße“**

Keine Anliegergespräche

**Zu Punkt 9 – Retention „Kiebitzstraße“**

Topographisch nicht möglich

**Zu Punkt 10 - Retention „Eickener Straße“**

Möglichkeiten der Umsetzung angeboten, aber es passiert nichts.

**Zu Punkt 11 – Retention „Auf dem Vieren“**

Der Landeigentümer würde zustimmen, er wurde jedoch bisher nicht angesprochen.

**Und ...**

**... weil alle diese Maßnahmen nicht erfüllt worden sind, muss bei einem Grundstückskauf in der „Langen Masch II“ der Käufer unterschreiben, dass bei Wasserschäden durch Oberflächenwasser keine Regressansprüche an die Stadt Melle gestellt werden dürfen.**

**Man ist sich also sehr wohl der Problematik bewusst, Maßnahmen werden jedoch nicht weiter ergriffen.**